

ROBERT BETZ

# WENN JEDER MACHT WAS ER WILL

WO KÄMEN WIR HIN, WENN IN EINER PARTNERSCHAFT VOLLKOMMENE FREIHEIT HERRSCHEN WÜRDE STATT ERWARTUNGEN? ERST EINMAL AN UNSERE ÄNGSTE, ALLEN VORAN DIE VERLUSTANGST, UND DAS MEIST KINDLICHE BEDÜRFNIS, JEMANDEN ZU BRAUCHEN, DER LIEBE GIBT UND SICHERHEIT SCHENKT. DAMIT IST DIE ENTTÄUSCHUNG VORPROGRAMMIERT UND DIE LIEBE ZERBRICHT. WIE WÄRE ES, WENN WIR UNS AUS FREIEN STÜCKEN GEGENSEITIG MIT WAHRER LIEBE BESCHENKEN?

Foto: iStock



Auf die Frage »Willst du ein freier Mensch sein?« antworten die meisten Menschen »Ja, natürlich!«. Aber auf die Frage: »Darf dein Partner frei sein?« fällt die Reaktion deutlich zurückhaltender aus. Denn der Gedanke ‚Die Liebe lässt frei‘ löst in vielen Menschen Ängste, Vorbehalte und ‚Aber...!‘-Sätze aus.

In einer Welt, die scheinbar immer weniger Sicherheiten bietet, die sich immer schneller zu verändern scheint und von deren sich beschleunigender Veränderungen sich viele überfordert fühlen, wächst die Sehnsucht nach Sicherheit und Beständigkeit, nach Harmonie und einem ‚sicheren Hafen‘, in dem man sich möglichst geborgen, behütet oder geliebt fühlt — und das möglichst bedingungslos. Es ist das Kind in Frau und Mann, das sich nach dieser Sicherheit sehnt und das die meisten Erwachsenen von innen heraus steuert in ihrem Denken und Verhalten. Es sehnt sich vor allem danach, etwas von einem anderen Menschen zu bekommen, um es bzw. ihn dann zu haben und festzuhalten. Da die Wenigsten sich des eigenen inneren Kindes, seiner Bedürftigkeit und der Macht seines Denkens bewusst sind, erschaffen wir Menschen uns Beziehungen der Unfreiheit. Der ‚Vertrag‘ zwischen beiden heißt dann: »Du gibst mir dies und wenn du das tust, dann gebe ich dir das auch (zurück). Aber wenn du mir das nicht (mehr) gibst, dann bekommst du auch von mir nichts mehr.« Dies sind Handelsbeziehungen, die nach ökonomischen Regeln verlaufen, aber nichts mit Liebe zu tun haben.

Natürlich hören oder lesen das viele nicht so gern und reagieren empört mit Sätzen wie: »Aber in einer Partnerschaft kann doch nicht jeder machen, was er will!«

## WAS SICH DAS KLEINE KIND IN UNS WÜNSCHT

Hast du selbst schon gemerkt, dass in deinem Mann oder in deiner Frau ein kleines Kind steckt? Dass ihr euch manchmal recht ‚kindisch‘ benehmt, zum Beispiel, wenn ihr euch über etwas streitet oder der eine gerade nicht die Erwartungen oder Wünsche des anderen erfüllt? Um unser Verhalten und das des anderen wirklich zu verstehen, dürfen wir uns klar machen, dass die Welt der Menschen heute (noch) einem großen Kindergarten ähnelt, in dem viele einsame, traurige, verletzte und wütende Kinder sich das Leben gegenseitig schwer machen. In ihnen stecken Ängste, Eifersucht, Neid und viele andere Gefühle, mit denen sie kaum umgehen können. Das kann jeder täglich an seinem Arbeitsplatz beobachten und ebenso in den meisten Partnerschaften. Kaum ein Mensch ist in seiner Kindheit ‚satt geworden‘ von den nicht-physischen ‚Nährstoffen‘ Aufmerksamkeit, Liebe, Lob und Wertschätzung. Entsprechend brüchig oder angeknackst ist das Selbstwertgefühl des Mannes und der Frau. Und zudem erlebten wir in jeder Kindheit eine lange Zeit ein Leben in Abhängigkeit und Unfreiheit. Kein achtjähriges Kind kann sagen: »Papa, ich habe mir das mit euch jetzt acht Jahre angeschaut. Ich hab mich entschieden, ich zieh aus.«

Einer der größten Irrtümer oder Täuschungen, mit denen zwei Menschen sich aufeinander einlassen, ist der Glaube und die (meist unbewusste) Erwartung, der Partner könne mir das geben, was Mama oder Papa mir damals gaben oder nicht genug gaben und wovon ich glaube, es mir auch nicht selbst geben zu können. Diese Erwartung oder Täuschung muss immer wieder enttäuscht werden. Und das ist auch gut so. Denn die Liebe liebt die Wahrheit und sorgt dafür, dass alle Unwahrheiten auffliegen, damit wir erwachen aus dem jahrtausendealten Schlaf der Unbewusstheit, dass wir endlich erwachsen werden und selbstständig auf eigenen Beinen stehen. Wenn zwei zusammenkommen, dürfen sie erst einmal etwas Eigenes darstellen. Etwas Eigenes darzustellen ist das Gegenteil von der ‚Hälfte‘, die ihre andere („bessere“) Hälfte sucht, damit sich beide vollständig fühlen. Und es bedeutet, ein Mensch der Freiheit zu sein, der seine Wahlfreiheit erkennt und ergreift, das in seinem Leben zu erschaffen und zu leben, was seiner tiefsten Wahrheit entspricht.

## JEDE BEZIEHUNG IST EINE BÜHNE FÜR SELBSTERKENNTNIS

Die klassische Partnerschaft der Unfreiheit, basierend auf vielen Gedanken der Täuschung, wird jetzt aufgemischt in der Zeit der großen Transformation, die uns daran erinnert, was es heißt, wahrhaftig zu lieben. In unserer 15 – 20jährigen Kindheit und Jugend, die nie von Freiheit, sondern von Abhängigkeit geprägt war, haben wir ein Bewusstsein der Unfreiheit erschaffen mit Gedanken wie: *»Ich muss möglichst viel tun und mich so verhalten, um mir die Aufmerksamkeit und Liebe anderer Menschen zu verdienen. Ich muss die Erwartungen anderer erfüllen. Ich darf nicht ‚Nein‘ sagen. Ich darf nicht so sein, wie ich wirklich bin. Ich muss mich anpassen.*





Foto: iStock

*Wenn ich nicht aufpasse, werde ich (wieder einmal) allein gelassen oder verlassen. Ich brauche einen Menschen, der mich liebt.«*

Mit diesen angstgesteuerten Gedanken, welche das Bewusstsein und Verhalten der meisten Menschen auch im Erwachsenenalter noch steuern, haben wir uns selbst — aus der Abhängigkeit von unseren Eltern und im Konkurrenzkampf um ihre Gunst mit unseren Geschwistern — die Gitterstäbe eines inneren Gefängnisses geschmiedet, für das die wenigsten bisher ihre Schöpferverantwortung übernehmen. Und in unseren Ehen und Partnerschaften reiben wir uns mehr und mehr an diesen Gitterstäben, schieben die Verantwortung für den hierdurch erzeugten Schmerz jedoch meist dem Partner zu. Wir fühlen uns schnell als sein ‚Opfer‘ und verurteilen ihn für alles Mögliche, besonders für unsere eigene Enttäuschung. Er war oder ist dann oft eben der ‚falsche‘ Partner. Mit dem ‚richtigen‘ wäre das bestimmt nicht passiert, denken wir oft. Aber es gibt keine ‚falschen‘ Partner. Jeder Mensch, den wir anziehen, ist JETZT immer der richtige, durch den wir etwas Wesentliches in uns selbst erkennen können. Jede Beziehung ist eine Bühne für Selbsterkenntnis, Wachstum, Reifung und Selbst-Werdung. Ob wir diese Chance ergreifen, hängt von unserem Bewusstsein und von unserer Wahl ab.

## WOFÜR WILL ICH FREI SEIN?

Wer es wählt, ein freier Mensch zu werden, der darf sich zunächst mal fragen: *Will ich nur frei sein VON etwas oder FÜR etwas?*

Die meisten Menschen, die sich Freiheit wünschen, denken dabei nur an die Zwänge und Unfreiheiten, deren Opfer sie zu sein glauben. Wer aber wahre Freiheit leben will, darf sich fragen: »Mit was fülle ich denn dann diesen Freiraum? Wie genau und wofür will ich Freiheit leben?« Solange wir nur von etwas weg wollen, von etwas frei sein wollen und dagegen sind, erzeugen wir unbewusst immer wieder genau das, was wir nicht wollen — erneute Unfreiheit.

Wer Freiheit wählt, wird auch jedem anderen, so auch seinem Partner, volle Freiheit zugestehen dürfen. Und er darf sich die Angst anschauen, die dieser Gedanke in ihm auslöst. Es sind alte Ängste aus der Kindheit, jemanden oder etwas verlieren zu können, den man glaubt, zum eigenen Glück unbedingt zu ‚brauchen‘. Es ist die leidvolle Erfahrung der Eifersucht, einer ‚Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft‘. Eifersucht hat nichts mit Liebe zu tun, kann uns aber zur Liebe hinführen, wenn wir die Chance nutzen und unsere Verantwortung für jene kindlichen Verlustängste übernehmen und sie bejahend, liebend fühlen und dadurch verwandeln.

Freiheit bedeutet auch nicht ‚Unabhängigkeit‘ und ‚Ungebundenheit‘. Wir alle hier auf der Erde, in jedem Land, in jeder Familie und Firma, sind mit jedem anderen energetisch verbunden — ja, wir sind allverbunden — und sind auf ihre Bereitschaft angewiesen, ihren Teil zu einer funktionierenden und wertschätzenden Gemeinschaft beizutragen. Meine eigene Freiheit besteht darin zu entscheiden, WAS ich selbst bereit bin, in diese Gemeinschaften so auch in meine Partnerschaft hineinzugeben. Nicht weil ich es muss, sondern weil ich es will und mit Freude und Liebe tue. Und sie besteht darin, WIE ich auf den anderen reagieren will und es tue: verstehend oder verurteilend, vergebend oder nachtragend, respektvoll oder abwertend, kritisierend oder liebend. Diese Haltungen der Liebe benötigen kein ‚Und was krieg ich dafür zurück?‘.



Robert  
Betz  
PRÄSENTIERT

# P'TAAH

Lehrer der geistigen Welt spricht durch Jani King

## VORTRAG

02.07. HAMBURG

Entdecke den genialen  
Schöpfer in dir

## TAGESSEMINAR

07.07. BAD NAUHEIM

Lebe frei und unverschämt  
Wie wir selbstbestimmt unser eigenes  
Leben leben – ohne ‚Handbremsen‘

## 2-TAGE-SEMINAR

05. – 06.07. BAD NAUHEIM

Lebe dein Feuer und erfülle  
dir deinen Traum  
Wie wir Begeisterung und Erfüllung  
finden im Beruf wie im Privaten

Alle Tourtermine in Deutschland,  
Österreich und der Schweiz unter

[robert-betz.com](http://robert-betz.com)

RobertBETZ  
TRANSFORMATION

## WENN JEDER MACHT

Eine Partnerschaft der Liebe ist ein steti-  
ges Schenken und sich Beschenkenlassen,  
ohne Gegengeschenke zu erwarten, also  
kein ökonomisches ‚Geben und Nehmen‘.  
Schenke, weil dir das Schenken selbst  
Freude macht und nährt, und vergiss nicht,  
dich jeden Tag selbst zu beschenken mit  
genau dem, was du bisher von deinem Part-  
ner erwartet hast: Liebe, Verständnis, Ge-  
duld, Verzeihen, Freundlichkeit und Zuver-  
lässigkeit.

ES LEBE DIE LIEBE  
DER WAHRHAFTIGKEIT  
UND DER FREIHEIT!



Robert Theodor Betz ist einer der bekann-  
testen Psychologen, Seminarleiter, Speaker  
und Autoren im Bereich der psychologischen  
und spirituellen Lebenshilfe. Seit über 20  
Jahren auf seinem Weg trifft er jährlich live  
über 25.000 Menschen in Vorträgen und Se-  
minaren im deutschsprachigen Raum. Seine  
Wahlheimat ist die griechische Insel Lesbos,  
wo er seit 16 Jahren Urlaubsseminare und  
Ausbildungen durchführt.

[www.robert-betz.com](http://www.robert-betz.com)

Was hindert dich daran,  
**deinen Traum**  
zu leben?

Einfach bestellen.

/  
IM WEB-SHOP

[WWW.MAAS-MAG.DE](http://WWW.MAAS-MAG.DE)

/  
PER E-MAIL

[MAASMAG@ABOTEAM.DE](mailto:MAASMAG@ABOTEAM.DE)

/  
PER TELEFON

02225 / 7085 - 349



Folge uns auf  
Facebook & Instagram



[www.maas-mag.de](http://www.maas-mag.de)